

## Schüler leiten Schüler an

Erstmaliges Projekt der Pflegeschule der Rotkreuz-Schwesternschaften in Frankfurt



► Im September und Oktober 2016 hat die Pflegeschule der Rotkreuz-Schwesternschaften in Frankfurt erstmals das Projekt „Schüler leiten Schüler an“ durchgeführt. Jeweils einen Tag lang zeigten Schüler des zweiten Ausbildungsjahres (Mittelkurs) den neuen Gesundheits- und Krankenpflegeschülern an eigens von ihnen eingerichteten Lernstationen einfache Pflegetätigkeiten wie Zahnpflege, Umgang mit Inkontinenzmaterial oder Lagerungen.

Bei diesem Projekt profitieren beide Seiten. Die neuen Schüler üben einfache Pflegetätigkeiten und erleben am eigenen Körper, wie es ist, in einem Pflegebett gelagert zu werden oder die Zähne geputzt zu bekommen und er-



halten gleichzeitig Tipps aus erster Hand. Aber auch der Mittelkurs hat durch die Verantwortung der Wissensvermittlung einen umfassenden Lernzuwachs. Darüber hinaus kommen alle Schüler miteinander ins Gespräch und lernen sich besser kennen.

In dem kursübergreifenden pädagogischen Projekt wird die Anleitungskompetenz der Schüler gefördert. Das Modell der Anleitung wird zunächst im Unterricht theoretisch erläutert, danach geht es in die Umsetzung der verschiedenen Phasen. Die Mittelkurse Schüler arbeiten sinnvolle Methoden und Lernziele für die Lernstationen aus. Danach werden Organisationspläne geschrieben, Materialbestellungen gemacht und Plakate entworfen.

Die Lehrer geben nur einmal ihr Feedback in jeder Gruppe ab. Die restliche Zeit agieren die Schüler alleine, denn nur so kann der informelle Austausch stattfinden. Die Schule verwandelt sich an diesem Tag in eine Lernwerkstatt und die „Neuen“ sind oft sehr darüber verwundert, was man nach einem Ausbildungsjahr schon weiß und kann. Ein wahrer Motivationschub.

*Kurs H15a und H15b  
der Pflegeschule der Rotkreuz-  
Schwesternschaften in Frankfurt*

### „Prüfungswissen Pflege“



Machen Sie sich fit für die Gesundheits- und Krankenpflegeprüfung!

Zu viele Bücher vor der Nase?  
Zu wenig Zeit? „Prüfungswissen Pflege“ schafft Abhilfe: Das kompakte Kurzlehrbuch bietet auf knapp 400 Seiten alle wichtigen Informationen zu den Themen Gesundheits- und Krankenpflege, Anatomie und Krankheitslehre, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie rechtliche Grundlagen und Berufskunde. „Prüfungswissen Pflege“ ermöglicht es, den persönlichen Kenntnisstand einzuschätzen, Lücken zu schließen und Sicherheit für die Prüfung zu gewinnen.

Die Wissensgrundlagen für eine erfolgreiche Prüfung wurden für die 3. Auflage komplett aktualisiert.

Nähere  
Informationen:





Neben dem Besuch der Schwesternschaft München vom BRK e.V. (unten) stand während der Woche in Tirol auch Wildwasser-Rafting auf dem Programm.

## Teamwork wurde in Tirol großgeschrieben

Ein Krankenpflegerkurs auf Reisen



► Ein 600-Seelen-Dorf in Südtirol. Biberwier. Niemand kennt es. Keine Anbindungen. Keine überzeugenden Argumente für eine Wahl dieses Reiseziels.

Und doch haben wir, die zukünftigen Gesundheits- und Krankenpfleger des FEK Neumünster aus Kurs 14/17, uns dafür entschieden. Warum genau? Das wusste zu Beginn der 15-stündigen Busfahrt niemand mehr so wirklich. Doch alle Reisestrapazen waren vergessen, als wir 30 Schüler und unsere drei pädagogischen Begleitpersonen am Ende der Fahrt das Hotel McTirol betraten und vom Pool aus das beeindruckende Bergpanorama genießen konnten. Hier würde man es wohl eine Woche gut aushalten können.

Unterstützt haben uns die DRK-Schwesternschaft Ostpreußen e.V. und das Friedrich-Ebert-Krankenhaus (FEK) Neumünster mit einer großzügigen Finanzspritze. Dementsprechend hatte diese Reise natürlich einen Bildungsauftrag zu erfüllen. Da war ein Besuch der Schwesternschaft München vom BRK e.V. passend.

Eine perfekte Möglichkeit, um sich mit den dortigen Schülern auszutauschen. Angefangen bei der Anzahl der Klausuren, dem systematischen Lernaufbau über räumliche Unterschiede im Lehrkrankenhaus bis hin zur Organisation des DRK, gab es viele spannende Informationen. Im Laufe der Besichtigung des Krankenhauses, in dem wir uns ohne Führung hoffnungslos verirrt hätten, konnten wir auch den Ausblick über ganz München aus dem 15. Stock des Gebäudes genießen.

Im Laufe dieser Woche standen ebenso Punkte zur Stärkung der Gruppendynamik auf dem Programm. Dafür sollte insbesondere ein Tag mit Wildwasser-Rafting und Canyoning genutzt werden. Es wurde uns schnell klar: Nichts schweißt mehr zusam-

men, als in Gummibooten durch wilde Fluten zu fahren und gemeinschaftlich in Tirol „An der Nordseeküste“ zu trällern oder zusammen in tiefe Schluchten hinabzusteigen. Teamwork wurde da großgeschrieben.

Schnell war die Woche um. Doch vor der Rückreise haben wir die hoteleigene Disko genutzt, um gemeinsam den letzten Abend zu feiern. Am nächsten Morgen ging es dann nach Hause. Rückblickend betrachtet, war die Woche so schön, dass sich die insgesamt 26 Stunden Busfahrt allemal gelohnt haben.

*Louisa Neumann und Andre Stolley,  
Kurs 14/17 der Schule für Pflegeberufe am FEK Neumünster (Trägerin der Ausbildung ist die DRK-Schwesternschaft Ostpreußen e.V.)*

